

Fall 13: Das beschädigte Weinfass

Gliederungsübersicht

A. Grundfall

- I. Schadensersatzanspruch des H iHv 500 EUR gem. § 311a II BGB gegen W
1. Wirksamer Kaufvertrag gem. § 433 BGB Kaufvertrag nicht wegen anfänglicher Unmöglichkeit unwirksam, § 311a I BGB
2. Ausschluss der Leistungspflicht gem. § 275 I-III BGB
3. Leistungshindernis schon bei Vertragschluss
4. Kein Ausschluss des Anspruchs gem. § 311a II 2 BGB Beweislastverteilung zulasten des Schuldners
5. Schaden, §§ 249 ff. BGB
6. Ergebnis: Anspruch des H auf Zahlung von 500 EUR gegen W
- II. Schadensersatzanspruch des H iHv 500 EUR gem. § 280 I BGB
- III. Anspruch des H auf Ersatz des entgangenen Gewinns gem. §§ 823 I, II, 249, 252 BGB gegen W

1. Rechtsgutsverletzung/Rechtsverletzung
2. Zwischenergebnis

IV. Gesamtergebnis: Anspruch des H gem. § 311a II BGB auf Zahlung von 500 EUR gegen W

B. Fallabwandlung

- I. Schadensersatzanspruch des H iHv 500 EUR gem. §§ 280 I, III, 283 S. 1 BGB gegen W
1. Wirksamer Kaufvertrag gem. § 433 BGB
2. Pflichtverletzung iSd § 280 I BGB
3. Vertretenmüssen gem. § 280 I 2 BGB Zurechnung des Verhaltens des Erfüllungsgehilfen gem. § 278 BGB
4. Ausschluss der Leistungspflicht gem. § 275 I-III BGB
5. Schaden
- II. Ergebnis: Anspruch auf Zahlung von 500 EUR des H gegen W